

#2
2017

FRÖHLICHER KREIS

Das Magazin der
Bundesarbeitsgemeinschaft
Österreichischer Volkstanz



Nachruf
Angelo Hauptmann

4

50 Jahre Tiroler
Volksmusikverein

5

Volkstanz im
Internet

9

Editorial

Ich grüße rundum und fasse mich kurz: Wir haben diesmal so viele Beiträge, dass wir das in einem Heft nicht unterbringen.

Bei den letzten Vorstandssitzungen haben wir die Bundesländer-Argen gebeten uns Material zu liefern, damit wir in jeder Zeitung ein Bundesland vorstellen können. Wir haben den neuen Anlauf in der letzten Nummer mit Salzburg begonnen und nun hat sich Kaspar Schreder aus Tirol nicht lumpen lassen: Wir können mehrere »Tiroler- Ausgaben« herausbringen.

Was sonst alles los ist werden wir bei der Generalversammlung Anfang April in Gmunden und anschließend im Fröhlichen Kreis berichten.

HERBERT ZOTTI

Liebe Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz,
liebe Abonnenten unserer Zeitschrift »Fröhlicher Kreis«!

Im letzten Jahr haben wir die Erlagscheine für Mitgliedsbeitrag und Abonnement dem Fröhlichen Kreis beigelegt. Leider gingen auf dem Postweg einige dieser Erlagscheine verloren. Da die meisten unserer Mitglieder und Abonnenten ohnehin per Online-Banking bezahlen, möchten wir – auch der Umwelt zuliebe – Papier sparen und bitten Sie, Ihren diesjährigen Beitrag auf folgendes Konto einzuzahlen:

BAWAG PSK
IBAN: AT88 1400 0058 1066 5531
BIC: BAWAATWW

Mitgliedsbeitrag inkl. Abonnement

für eine Person: € 38,-
für zwei Personen in einem Haushalt: € 61,-

Abonnement »Fröhlicher Kreis«: € 15,-

Als Verwendungszweck bitte Folgendes angeben:

Für Mitglieder:

Name des Mitglieds + das Kürzel MB 2017,
Bsp.: Max Mustermann, MB 2017

Für Abonnenten:

Name des Abonnenten + das Kürzel Abo 2017,
Bsp.: Max Mustermann, Abo 2017

Inhalt

3 ANKÜNDIGUNG

BAG-Woche 2017



NACHRUF

Angelo Hauptmann

4 BERICHT

50 Jahre Tiroler Volksmusikverein



5 BERICHT

Kinder- und Jugendmusizierwochen in St. Johann in Tirol

6 BERICHT

60. Rotholzer Tanzwoche

8 NACHLESE

Dreikönigstanzen in Weinitzen

9 NACHLESE

50. Volkstanzfest der AUSTRÄ-Volkstanzgruppe

AUSBILDUNG

Blasmusiknachwuchs in Gefahr?!

10 SERIE

Volkstanz im Internet #15

11 TERMINE

Volkstanztermine für Österreich, Deutschland und die Schweiz

ANKÜNDIGUNG

BAG-Woche 2017

Unsere Grundtänze im Spiegel der europäischen Tanzgeschichte

Samstag, 19.8., 10 Uhr – Dienstag, 22.8.2017, 17 Uhr

Hotel Magerl, Gmunden

Tanzreferenten: Rosmarie Schilter aus der Schweiz, Diana Stoeva aus Bulgarien sowie Else Schmidt aus Österreich, **Singen:** Herbert Zotti und Else Schmidt

Kosten: (Aufenthalt, Verpflegung, Referenten)

€ 350,- / € 320,- / € 250,-

(Normal / BAG-Mitglieder / Jugendliche, Studenten)
Der tänzerische Teil soll zum Einen die Einbettung des traditionellen österreichischen Tanzes in das gesamt-europäische Tanzgeschehen des (18. +) 19. Jahrhunderts aufzeigen. Zum anderen geht es um das Verstehen und Erleben von Zusammenhängen und auch um die Einsicht, dass »Traditionen« auch nicht frei von Moden und Zeiterscheinungen sind.

Singen werden wir natürlich auch wieder: Volkslie-

der, Tanzlieder, Schlager und was uns sonst so gefällt. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bitten wir um rasche Anmeldung im Sekretariat. Bis 1. Juni werden BAG-Mitglieder vorrangig berücksichtigt. Dann erfolgt die freie Vergabe von Plätzen.

Sommerakademie Volkskultur

23.–26.8.2017, Hotel Magerl, Gmunden

Direkt im Anschluss an die BAG-Woche findet die heurige Sommerakademie zum Thema »Erbschaften, Traditionslinien und Prägungen« statt. Hier geht es Kontinuitäten und Brüche in der Praxis der Volkskultur. Informationen erhalten Sie auf der Website des Österreichischen Volksliedwerkes: volksliedwerk.at

NACHRUf

Angelo Hauptmann

Lieber Angelo!

Warum? Diese Frage quält wohl alle, die dir nahe stehen. Gerade jetzt, wo es dir endlich wieder gut ging. Du konntest wieder befreit lachen, tanzen, Pläne schmieden. Die Zukunft lag hoffnungsfroh vor dir. Dann – das jähe Ende.

Wer war dieser Angelo Hauptmann, dass sein Tod weit über die Ortsgrenzen, ja über das Burgenland hinaus die Menschen so bewegt. Er war immer freundlich und frohen Mutes, ein richtiger Kumpel, bei jedem Spaß dabei, hilfsbereit, eine richtige Frohnatur. Ob jung oder alt, er konnte mit Jedem. Während der ganzen Jahre seiner Krankheit war er immer bestrebt sich nichts anmerken zu lassen, ganz nach dem Motto: »wie's da drinnen aussieht, geht niemand was an.«

Und wenn's mal zu arg war ging er ein paar Tage auf Tauchstation. Dafür gebührt ihm auch jetzt noch unser aller Respekt. Seine Interessen waren vielseitig. Die Feuerwehr, die Liadnbering Teufeln, das Motorradfahren und vieles mehr. Bereits im Alter von 13 Jahren begann er mit dem Volkstanz.

2009 wurde Angelo Obmann der VTG Pötttsching und begann sich neben dem Tanz auch für das »Drumherum« zu interessieren. Er schaute sich in Museen und im Landesarchiv bezüglich Trachtenforschung um, kaufte alte Bücher und ließ sich anhand einer alten

Zeichnung eine Stiefellederhose anfertigen – ganz so, wie sie früher getragen wurde.

2013 übernahm er das Amt des Obmanns des Volkstanzverbandes Burgenland und war dadurch auch im Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände vertreten sowie in der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz als burgenländischer Landesvertreter. Auch dort war er ob seiner ruhigen und besonnenen Art gerne gesehen.

Angelo, du wurdest nur 44 Jahre alt, gehörst aber zu den großen Pötttschingern. Die Nachricht von deinem Tod hat mich fast umgehauen, und das nicht nur einmal. Unsere Wege haben sich ein Leben lang immer wieder nicht nur gekreuzt, sondern liefen vielfach miteinander. Als Lehrerin, Obfrau und Vorgängerin. Und einmal, als ich dich bei einer Tagung auf ein Getränk einlud, meinte der Kellner: »die Mama?« und du hast gesagt: »So was ähnliches.« Ich zeige vor anderen nicht gerne meine Gefühle, aber es fiel mir in den letzten Tagen oft schwer, die Fassung zu bewahren. Angelo, du fehlst mir, du fehlst uns allen unsäglich.

KÄTHE PREISSEGGER

Der Obmann des Volkstanzverbandes Burgenland verstarb am 21. Februar 2017 plötzlich und unerwartet.

50 Jahre Tiroler Volksmusikverein

In den Jahren 2016 und 2017 werden im Bereich der Volkskultur in Tirol mehrere Jubiläen begangen.

KASPAR SCHREDER

Im Jahre 2016 feierte der Tiroler Volksmusikverein sein 50-jähriges Bestehen. Im ganzen Land wurde mit einer ganzen Veranstaltungsreihe kräftig gefeiert. Ein äußerst aktives Team hat sich hier sehr ins Zeug gelegt. Auch der Volkstanz hat, wenn auch nicht so ausgiebig wie in der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol, seinen Platz. Nachdem der Tiroler Volksmusikverein auch den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ausrichtet, ist er weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt. Deshalb ist es für die Leser des Fröhlichen Kreises sicher interessant mehr über diesen Verein zu erfahren.

Herr Walter Pichler, ehemaliger Schriftleiter der Vereinszeitung »G'sungen & G'spielt«, berichtet über die Erfolgsgeschichte des Tiroler Volksmusikvereines.

60 Jahre »Rotholzer Volkstanzwoche« –

Ein kurzer geschichtlicher Überblick:

Der Tiroler Volkstanz-Lehrgang wurde, wie auch die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol, vom bereits legendären Volkskundler-Ehepaar Grete und Karl Horak ins Leben gerufen. Im Sommer 1958 hielten sie die erste Volkstanzwoche in Rotholz ab. Die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz, die in den Mauern des Schlosses Thurnegg beheimatet ist, bot schon damals das einzigartige Ambiente für diesen Kurs. 20 Jahre wurde die Tanzwoche vom Ehepaar Horak geleitet.

Ein Jahr wurde die Leitung von Manfred Peyer und Karl Schuster aus Oberösterreich übernommen. Ab 1979 bis 2007 war die »Rotholzer Woche« wieder in Tiroler Hand – seit damals wurde sie von der Familie Schreder organisiert.

Dass dieser Volkstanzlehrgang weitem bekannt und beliebt war, bewiesen die jährlich große Anzahl von Teilnehmern und deren Herkunft. So kamen Tänzer und Tänzerinnen aus ganz Österreich, Südtirol, Italien, Deutschland, der Schweiz und Frankreich. Sogar Länder wie Belgien, Norwegen und die USA waren in Rotholz schon vertreten.

Die Zielsetzung dieses Lehrganges war: den Volkstanz in seiner einfachen Form als geselligen Tanz unter die Leute zu bringen und auch seinen Wert an der Fest- und Feiergusaltung wieder zu erkennen. Der Schwerpunkt wurde auf die Tiroler Regionalformen gelegt. Aber auch Tänze aus anderen Landschaften standen auf dem Programm. So war jedes Jahr ein anderes Bundesland an der Reihe, mit einem Tanzleiter aus dem jeweiligen Bundesland. Auch Tänze aus der Schweiz, Bayern und den Sprachinseln waren Schwerpunkte dieser Woche.

Zu fixen Teilnehmern der »Rotholzer Woche« gehörten von 1958 bis 2007 unsere französischen Gäste. Dieser Kontakt ging auf die Zusammenarbeit von Prof. Karl Horak mit dem Kommandanten der französischen Besatzungstruppen in Tirol, General Bethouart, zurück. Seit damals wurden im Kurs jedes Jahr auch französische Tänze unterrichtet und es wurden viele Freundschaften geschlossen.

Seit dem Jahre 2008 zeichnet für die Rotholzer Volkstanzwoche, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, Frau Margaretha Niederseer aus St. Ulrich am Pillersee verantwortlich.

30 Jahre »Kinder- und Jugendmusizierwoche« in St. Johann in Tirol

Besonders freut es mich, dass es mir 1988 gelungen ist, die junge Musikschullehrerin Daniela Schablitzky zu überreden, eine Kinder- und Jugendmusizierwoche zu organisieren. In Zusammenarbeit mit der Landjugend Tirol und dem Land Tirol waren die ersten Jahre von großem Erfolg gekrönt. Das Landjugendreferat war für Organisation und Betreuung zuständig, Daniela Schablitzky für die musikalische Leitung. Nach einigen Jahren hat die Leitung der Landjugend die Mitarbeit eingestellt und die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol übernahm als Trägerverein die finanzielle Verantwortung. Daniela übernahm mit einem jungen Team zusätzlich zur musikalischen Leitung nun auch Organisation und Betreuung. 25 Jahre hat Frau Daniela Schablitzky die Woche mit ihrem Team vorbildlich geführt und wurde dafür vom Land Tirol mit dem Verdienstzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet.

Seit fünf Jahren hat Frau Andrea Ecker die Leitung der Woche inne, auch sie führt sie mit großem Erfolg.

Kinder- und Jugendmusizierwoche St. Johann in Tirol

Musikalischer Ferienspaß seit 30 Jahren!

ANDREA ECKER

Für Kinder und Jugendliche ist die alljährliche Musizierwoche Ende August in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau zu einem Fixpunkt in ihrer Ferienplanung geworden. Spiel, Spaß und musikalische Fortbildung lassen sich am Ende der Sommerferien ideal miteinander verbinden.



Jedes Jahr besuchen etwa 90 Kinder- und Jugendliche aus Tirol, Bayern und Salzburg diese Musizierwoche, um Neues zu lernen, Altes zu festigen und vor allem gemeinsam in verschiedenen Besetzungen voller Freude zu musizieren. Die beliebtesten Instrumente sind seit Jahren Steirische Harmonika, Gitarre, Hackbrett und Harfe, jedoch sind wir bemüht nahezu jedes Instrument auf der Musizierwoche anzubieten. Leider kann es auch vorkommen, dass nicht jeder angemeldete Teilnehmer automatisch aufgenommen wird, da die Plätze für jedes Instrument sowie die Schlafplätze im Internat der LLA Weitau begrenzt sind und die Warteliste jedes Jahr ein Stückchen wächst.

Die TeilnehmerInnen werden von 18 MusikpädagogInnen unterrichtet und von zwei BetreuerInnen auch außerhalb der Unterrichtseinheiten betreut. Mit viel Spaß und Eifer erarbeiten die jungen Teilnehmer im Alter zwischen zehn und 18 Jahren neue Stücke und Lieder. Natürlich steht der Musikunterricht im Vordergrund. Zur Auflockerung werden aber auch Chorgesang, Stimmbildung und Volkstanz angeboten. Ein Konzert einer Gastgruppe, ein Ausflug, ein Casino- und Spieleabend tragen dazu bei, dass den TeilnehmerInnen keineswegs langweilig wird und

nach Möglichkeit Heimweh erst gar nicht aufkommen kann. Jedes Jahr kommen einige ehemalige Teilnehmer auf einen Besuch vorbei und erinnern sich gerne an die Zeit der Musizierwoche zurück. Manche von ihnen haben hier musikalische Freundschaften für´s Leben geschlossen oder sich gerade wegen der vielen positiven Eindrücke und Erlebnisse dazu entschlossen, auch den Beruf eines Musiklehrers oder professionellen Musikers anzustreben.

Höhepunkt jeder Musikwoche ist schließlich der Abschlussabend am Freitag mit einem großen Konzert in der Turnhalle der LLA Weitau, wozu natürlich alle Eltern sowie Verwandte, Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen sind. Hier wird eindrucksvoll und auf hohem Niveau gezeigt, was junge Musikantinnen und Musikanten im Stande sind, innerhalb einer knappen Woche zu erlernen.

Heuer feiert die Kinder- und Jugendmusizierwoche ihr 30-jähriges Jubiläum!

Termin: So, 27.8. bis Sa, 2.9.2017

Information und Anmeldung:

Andrea Ecker, Brunnau 15/48, 6391 Fieberbrunn,
Tel.: +436504706832, E-Mail: a.ecker@tsn.at

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der ARGE Volkstanz Tirol: www.volkstanz-tirol.at/ver-eine/kinder_u_jugendmusizierwoche

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Sponsoren – der ARGE Volkstanz Tirol, der Sparkasse Kitzbühel und dem Land Tirol.



60. Rotholzer Tanzwoche

MARGARETHA NIEDERSEER

Vom 9.–15. Juli findet heuer zum 60. Mal der Tiroler Volkstanzlehrgang – seit 10 Jahren unter dem Namen »ROTHOLZER TANZWOCH« – statt. Wie bereits erwähnt, habe ich im Jahre 2008 dieses »Erbe« von Kaspar Schreder übernommen. Ganz nach dem Motto »Wer in die Fußstapfen anderer tritt, wird nie seinen eigenen Weg gehen« habe ich mich entschlossen, die Tanzwoche nach meinen eigenen Vorstellungen und Wünschen zu organisieren und zu leiten.

Hier ein kleiner Einblick in meine erste geleitete Tanzwoche in Rotholz:

Alleine die Vorbereitungen waren schon eine große Herausforderung, da ich mich erst mit diesem »technischen Ding« namens Computer vertraut machen musste. Mein Sohn Sebastian war mir dabei eine große Hilfe und so gestalteten wir gemeinsam die Einladungen, Mitteilungsblätter und vieles mehr.

Aufgrund meiner langjährigen »Rotholz-Erfahrung« als Teilnehmerin und auch Referentin, hatte ich bereits gute Kontakte zu Tanzleitern und Musikanten geknüpft.

Deshalb konnte ich Manfred Gemkow und seinen Musikanten Helmut Sturm aus Deutschland als meine ersten Gastreferenten gewinnen. Mit Manfred machte ich einen Glücksgriff, da er ein hervorragender Tanzmeister und Chorleiter ist. Sebastian hat sich für's Schuhplatteln und die Computerarbeit bereit erklärt. Ich war zuständig für Tiroler Tänze und Österreichische Grundtänze. Klaus Demar, langjähriger Teilnehmer und Referent der Volkstanzwoche Rotholz, war mein Musikant. Somit war das Team der Referenten also komplett.

Nun wartete ich nur noch auf die Anmeldungen, welche eher spärlich eintrudelten. Schlussendlich waren es nur 37 Teilnehmer inklusive Referenten.

Die Wochen der Vorbereitungen gingen sehr schnell vorbei. Und dann war er da, der Sonntag, mit dem meine erste Tanzwoche begann.

Nach der Zimmereinteilung und dem gemeinsamen Abendessen trafen wir uns alle im großen Saal zum Begrüßungskreis. Jeder stellte sich kurz vor und dann wurde getanzt, musiziert, gesungen und gelacht bis spät in die Nacht hinein. Der musikalische Weckruf, morgens um sieben, holte sie alle wieder aus ihrem wohl verdienten Schlaf. Nach dem Frühstück begann

die erste Tanzeinheit. Gemeinsames Tanzen im großen Saal hat sich sehr gut bewährt. Zwischen den Tanzeinheiten freuten wir uns auf eine Stunde singen mit Manfred.

Am Mittagstisch dann die große Überraschung: jeder durfte seinen Namen auf einer Tischkarten suchen. Sebastian hat die »Karten« jeden Tag, nach den kurosesten Auswahlkriterien neu gemischt. Die Teilnehmer waren gefordert, sie sollten durch gezielte Fragen an die Tischnachbarn herausfinden, warum sie gemeinsam am Tisch sitzen.

Die lange Mittagspause wurde zum Schlafen, Schwimmen, Musizieren, Wandern oder einfach zum Ausspannen, genutzt. Das Nachmittagsprogramm entwickelte sich oft sehr spontan. Teilnehmer/Innen hatten sich bereit erklärt, die eine oder andere Tanzeinheit zu übernehmen, so z.B. Erika, sie ließ uns a »betzele Appezeller Tanzluft« schnuppern und Bernhard hat uns in die Geheimnisse des Zwiefach-Tanzens eingeweiht.

Zur Pause genossen wir Joghurt aus eigener Erzeugung. Gemeinsames Singen und eine letzte Tanzeinheit vervollständigten das Tagesprogramm.

Nach dem Abendessen folgten viele Teilnehmer/Innen der Einladung zum Schuhplatteln mit Sebastian und Klaus. Ein einmaliges Erlebnis war dann der Multivisionsvortrag »Klettern in der Dunkelheit« vom blinden Extrem Bergsteiger Andy Holzer aus Osttirol. Das anschließende offene Tanzen wurde meist nur durch eine Mitternachtsjause unterbrochen.

Am Dienstagabend brachten die Tiroler Wirtshausmusikanten mit ihren Oldies und Evergreens viel Schwung und gute Laune mit. Es wurde nach anfänglicher Scheu viel getanzt und gelacht – ob Samba, Twist, Blues oder Cha-Cha-Cha. Am Mittwochabend konnte jeder Teilnehmer sein Talent unter Beweis stellen. Ob musizieren, singen, Witze erzählen – alle waren mit Begeisterung dabei.

Donnerstag nach dem Mittagessen stand der Ausflug auf dem Programm. Eine Wanderung von Pertisau dem Achensee entlang, bis zur Gaisalm. Dort wurde musiziert, getanzt und gesungen. Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Schiff zurück nach Pertisau und trafen uns dann alle zum Grillabend in Rotholz. Den Abend haben wir im Hof bei Musik und Tanz ausklingen lassen.

Am Freitagvormittag wurden die letzten Tanzeinhei-



Auftanz am Abschlussabend (2008)

ten abgehalten, der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Um 17.00 wurde das wunderschön vorbereitete Buffet für den Abschlussabend eröffnet.

Nach der feierlichen Messe in der hauseigenen Kapelle und dem Auftanz im großen Saal, wurde zu den Klängen der Aschauer Tanzmusik das Gelernte der ganzen Woche getanzt. Die Stunden vergingen wie im Nu, und es war schon etwas viel nach Mitternacht, als der Tanzabend offiziell beendet wurde. Und der zweite Auftanz blieb auch diesmal nicht aus.

Am Samstag nach dem Frühstück endete mit dem Schlusskreis meine erste Rotholzer Tanzwoche! Erschöpft aber glücklich verließen wir bis zum darauffolgenden Jahr die »Insel der Glückseligkeit« – wie ich sie gerne nenne (keine Nachrichten, kein Internet, keine Fernsehen und das Handy nur im Notfall).

Eine Anekdote am Rande: Sebastian war mit seinen 19 Jahren weitaus der Jüngste Teilnehmer im Rotholzer Tanzgeschehen, und kam eigentlich mit, als Referent für Schuhplatteln und um mich organisatorisch und »computertechnisch« zu unterstützen. Aber schon der Sonntagabend hatte es in sich. Die »Mädels« – meist 50+, haben ihn regelrecht zum Tanzen verführt. Und so entdeckte er die Leidenschaft für Rotholz. Den Großteil der für ihn zugeordneten Arbeit, durfte ich selber machen!

Motiviert durch viele positive Rückmeldungen von Teilnehmern der Tanzwoche, begann ich mit viel Freude und Elan die weiteren Tanzwochen vorzubereiten.

Die Grundthemen der letzten Jahre, TIROLER VOLKSTÄNZE und ÖSTERREICHISCHE GRUNDTÄNZE, wur-

den von Franz Pittrich und seinem Musikanten Klaus Demar gelehrt.

Die Gastreferenten aus ganz Österreich und dem benachbarten Deutschland begeisterten mit ihren Tanzeinheiten die Teilnehmer/Innen.

Als Zusatzprogramm wurden z.B. Tänze aus der Schweiz, Line Dance, Kreistänze, historische Tänze, Standardtänze, Großformen und vieles mehr, angeboten. Auch der »Kirchliche Reigen« wurde für den Abschlussabend einstudiert.

Unvergessliche Singstunden mit Waltraud Windhofer und Schuhplatteln mit Sebastian Niederseer und seinem Musikanten Klaus Demar durften nicht zu kurz kommen.

Viele spannende Vorträge führten uns die letzten Jahre von Island über Norwegen bis hin nach Rumänien und Nepal.

Musikgruppen wie SASA, Christoph Steinbach oder die Blackriver Dixielanders, um nur einige zu nennen, ließen uns auf der Tanzfläche total ausflippen.

»Der bunte Abend der Ideen« entwickelte sich zu einem gelungenen Spieleabend. Er lässt Teilnehmer und Referenten zur Höchstform auflaufen. Besonders die Kinder basteln den ganzen Tag an ihrer Tanzchoreographie, die sie uns am Abend dann stolz präsentieren.

Verschiedene Ausflüge nach Maria Brettfall, zum Wasserfall im Patzatal oder zur Gaisalm am Achensee, waren jedes Mal ein einmaliges Erlebnis.

Die feierlich gestalteten Gottesdienste und die festlichen Abschlussabende mit der »Mieminger Tanzmusik« verliehen diesen Wochen immer eine ganz besondere Note.

Die Tatsache, dass sich die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren fast verdoppelt hat, ist für mich eine Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Heuer ist die Tanzwoche schon seit Anfang Jänner ausgebucht!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich die letzten Jahre so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank auch an das Personal der LLA Rotholz für die gute Zusammenarbeit, und die einmalige Verpflegung und Betreuung während der ganzen Woche.

Danke für diese wunderschönen Wochen
Ich freue mich schon wieder auf »Rotholz« und auf EUCH!

Es ist wirklich eine Faszination!

Dreikönigstanzen in Weinitzen

HELMUT JEGLITSCH

Am 6.1.2017 fand der bisher und möglicherweise bis auf weiteres letzte »Tanz zu 3 König« im Gasthaus »Zum Alten Fassl« in Weinitzen/Steiermark statt.



Viele steirische und auch einige nicht-steirische Volkstänzerinnen und Volkstänzer gaben dem Veranstalter Gerhard Krajicek (Verein »Tanz mit Franz«) die Ehre. Die Citoller Tanzgeiger spielten in bewährter Qualität auf und wurden von einer Gruppe junger bis sehr junger Musikerinnen (Krajicek-Nachkommen, die ihrem Vater und Großvater eine Freude machen wollten) effektiv verstärkt. Die Gastwirtin lieferte – ebenfalls in bewährter Qualität – die Spezialität dieses Tanzfestes, nämlich das Buffet mit mehreren Sterzvariationen. Nicht zuletzt war die Gesamtorganisation geradezu perfekt. Damit waren alle Voraussetzungen für ein Gelingen des Festes gegeben. So kam es auch. Bis weit über Mitternacht wurden die Tanzbeine geschwungen und die Stimmung war großartig. Zwischendurch, in einer kleinen Tanzunterbrechung, wurden auch drei Persönlichkeiten mit der Fritz-Frank-Nadel geehrt: Hermann Härtel, Ingeborg Härtel, Eberhard Franz. (Hermann Härtel ist übrigens Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Österrei-

chischer Volkstanz seit 1977. Eberhard Franz ist sogar Mitglied seit 1960 und damit das letzte noch lebende Gründungsmitglied.)

Soweit die guten Nachrichten. Es gibt auch weniger gute: Gerhard Krajicek gab bekannt, dass er sich aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht in der Lage sehe, weiterhin die Mühen der Ausrichtung dieses Tanzfestes auf sich zu nehmen und dass daher das heurige Dreikönigstanzen das letzte unter seiner Leitung war. Der Schreck unter den Anwesenden saß tief. Während der unmittelbar folgenden Tänze war der Geräuschpegel deutlich gedämpft, und das kam nicht von der Musik.

Bei dieser Gelegenheit ein kurzer Rückblick auf die Geschichte: In den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wirkte in Mariatrost im Verein »Stoasteirer z' Mariatrost« (später und bis heute »Heimatverein Mariatrost«) ein Vortänzer namens Anton Prause (BAG-Mitglied von 1967 bis zu seinem Tod 1979, Vater von Gerhard und Franz).

Ein erstes Volkstanzfest im »Alten Fassl« in Weinitzen in Form eines Abschlussabends nach einem Volkstanzkurs in Mariatrost wurde erstmals im Herbst 1980 von Gerhard Prause (BAG-Mitglied seit 1980) organisiert. Bis 2001 wurden jährlich **Offene** Tanzen und Kathreintänze veranstaltet. Ab 2002 übernahm der 2001 gegründete Verein »Tanz mit Franz« unter seinem Gründungsobmann Franz Prause (BAG-Mitglied seit 1990, Bruder von Gerhard) diese Veranstaltung. Sie wurde auf den 5. Jänner verschoben und es wurde das legendäre Sterzbuffet eingeführt. Ab 2007, nach dem Ausscheiden von Franz Prause aus »Tanz mit Franz« übernahm Gerhard Krajicek (BAG-Mitglied von 1966 bis 2015, Träger der Raimund-Zoder-Medaille) die Verantwortung für das nunmehrige »Dreikönigstanzen«.

Die Beliebtheit dieses Tanzfestes zeigte sich jedes Jahr in den starken Besucherzahlen. Auch die Wirtsleute trugen stets ihren Teil zum Erfolg bei. Es wäre sehr bedauerlich, wenn diese Tradition 2017 wirklich zu Ende gegangen wäre. Aber vielleicht findet sich doch noch jemand, der bereit und in der Lage wäre, dieses seit langem eingeführte und weithin bekannte Fest fortzuführen? Gerhard Krajicek würde gerne Meldungen entgegen nehmen.

Ich danke Gerhard Krajicek, Franz Wolf, Gerhard Prause und Franz Prause für ihre bereitwilligen Auskünfte zur Geschichte dieses Tanzfestes.

50. Volkstanzfest der AUSTRIA-Volkstanzgruppe

GÜNTER MEIXNER

Am 21. Jänner 2017 fand im Haus der Begegnung, Wien, 19. Bezirk, Gatterburggasse, das 50. Volkstanzfest der AUSTRIA-Volkstanzgruppe statt.

Zu diesem Jubiläum war der Fischbacher Volkstanzkreis und die Fischbacher Schuhplattlergruppe eingeladen. Zum Tanz spielte die Spielmusik Wolfgang Pflieger mit sechs Musikanten schwungvoll auf. Anlässlich des Jubiläums sprachen Mag. Else Schmidt und Kom.Rat. Fritz Macher einige Worte.

Nach dem ersten Tanzblock war die Gastgruppe aus Fischbach mit den Volkstänzern und Schuhplattlern an der Reihe. Danach sang der Singkreis der Sektion Austria unter der Leitung von Friedl Foelsche. Nach

dem zweiten Tanzblock gab es einen spektakulären Auftritt mit den »Schnolzgoaßschnolzern«, mit den »Poschern« und den Schuhplattlern. Aber auch die Volkstänzerinnen und Volkstänzer aus Fischbach zeigten besondere Tänze, unter anderem den Tanz »Kleiner Mann im Gedränge«, bei dem die Dirndl durch rasches Drehen vom Boden abhoben. Das Publikum spendete viel Applaus für diese besonderen Darbietungen.

Das Fest war gut besucht und auch die Stimmung war sehr gut. Das Tanzparkett war immer voll und so verging die Zeit wie im Flug.

Unser nächstes Fest findet am Samstag, 20. Jänner 2018 statt. Wir hoffen wieder auf regen Besuch.

AUSBILDUNG

Schulreformen – Blasmusiknachwuchs in Gefahr?!

Die Schulreform forderte in den vergangenen Jahren sowohl unsere Entscheidungsträger als auch die betroffenen Kinder, Jugendlichen und deren Eltern. Der Österreichische Blasmusikverband als Förderer der Musikvermittlung und breiter Kulturträger ist über die aktuelle Entwicklung der neuen Schulformen, wie die der Ganztagschule besorgt und appelliert an die Verantwortlichen unserer musikalischen Bildungsstätten: Gemeinsam aktiv handeln für die musische Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen!

Die neuen Schulformen, wie die Ganztagschule, besonders in der »verschränkten Form«, sind schwer mit der musisch-künstlerischen Entwicklung junger Musikerinnen und Musiker zu vereinbaren. Das Erlernen eines Instrumentes erfordert neben kompetenten und begeisterungsfähigen Instrumentalpädagogen unserer Musikschulen insbesondere Zeit, um sich am Instrument weiterzuentwickeln. Zeit, die jungen Musikerinnen und Musikern durch die neue Schulreform leider fehlt und folglich unsere Blasmusiklandschaft, die von der Nachwuchsarbeit lebt, gefährdet.

Der Österreichische Blasmusikverband hat sich jüngst mit dieser Sorge an das Bundesministerium für Bildung gewandt und dort Gehör gefunden: Das Bun-

desministerium ist darum bemüht, künftig auf die individuellen Freizeitanliegen Rücksicht zu nehmen – auch mit dem Verweis darauf, dass den örtlichen Schulen ein bedeutsames Pensum an Entscheidungskraft hinsichtlich des Gestaltungsablaufes freisteht. Um die musikalische Ausbildung unserer Kinder zu fördern, sind wir gemeinsam gefordert, aktiv zu handeln. Vereint mit unseren Musikschulen, den Schulleitern sowie den Schulerhaltern liegt es in unser aller Verantwortung, mit den örtlichen Schulstandorten entsprechende Lösungen zu erarbeiten und Ziele hinsichtlich der Musikvermittlung und der musikalischen Ausbildung zu definieren. Denn diese Möglichkeit der Mitgestaltung steht uns als Musikförderer frei! Der Österreichische Blasmusikverband und die »Konferenz der österreichischen Musikschulwerke« (KOMU) werden sich weiterhin der musischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten unserer Bläserjugend annehmen.

Österreichischer Blasmusikverband

Bundesgeschäftsstelle: Hauptplatz 10, A-9800 Spittal/Drau

www. Blasmusik.at, office@blasmusik.at

ZVR: 910646635

Volkstanz im Internet

#15: Volkstanz und Singen

FRANZ FUCHS

Heute will ich über das Singen schreiben.

Zum Volkstanz muss man singen! Das höre ich oft ...

Muss man das? Das ist eine genau so blöde Ansage wie etwa: ... muss man Tracht tragen, oder ... darf man nur echte, uralte, deutsche Tänze aufspielen, oder ähnliche Behauptungen, die nicht richtiger werden, wenn man sie immer wieder wiederholt.

Allerdings, Tracht ist etwas Schönes, und Singen ist etwas Schönes, auch beim Volkstanz. Nur mit den »echten deutschen Tänzen« hätte ich mein Problem. Aber natürlich kann man auch beim Volkstanz singen. Man muss nur nicht. Zu den Volkstanz-Melodien gibt es etliche Lieder, die ich auch in Dancilla gesammelt habe. Suchen Sie einen bestimmten Tanz, sie sind dort angeführt. Eine Gesamtliste der von mir veröffentlichten Lieder zum Volkstanz finden Sie unter »kategorie singtanz«. Es sind doch schon an die 400 Tänze mit Liedtexten geworden, und ihre Anzahl wird immer größer.

Falls Sie weitere Lieder zu Volkstänzen kennen oder auch nur eine weitere Strophe, würde ich mich freuen, dies zu bekommen, um es einzufügen.

Zum Singen im Allgemeinen: Schon als Kleinkind hab ich mit der Mutter gesungen, dann im Kindergarten, in der Schule, in der Familie, in diversen Vereinen, nach dem Bergsteigen, in etlichen Volkstanzgruppen, überall wurde einfach gesungen. Wir hatten in der Jugend nie einen Dirigenten und praktisch nie Noten, wir hatten überhaupt keine Stimmbildung, aber wir hatten Freude am Singen. Und natürlich hat jeder mit-gesungen. Wirklich jeder, niemand behauptete: »ich kann nicht singen«.

Irgendwann begann ich, die Lieder meiner Jugend aufzuschreiben und noch später, sie ins Internet zu stellen. Auch einige Liederbücher mit diesen Liedern habe ich verfasst. Unter »notenverkauf volksmusiknoten klosterneuburg« sind sie zu finden. Ich habe allerdings damit eher aufgehört, im Internet erreiche ich weit mehr Menschen als mit solchen Heften, wie Sie gern an der Abrufstatistik am untersten Rand aller meiner Noten oder Liedblätter ablesen können.

Heute wird kaum mehr gesungen, außer in Chören. Im Chor singen finde ich zwar gut, aber dort muss es ein mindestens 4-stimmiger, oft ziemlich komplizierter und natürlich künstlerisch wertvoller Satz sein, den nicht jeder sofort schafft. Manchmal kommen Mitglieder eines Chors zu unserem Musikantenstamm-

tisch, sie singen aber praktisch nie – der Tenor fehlt, oder der Dirigent, oder die Noten, oder was es sonst noch an Ausreden gibt. Wenn sich jemand traut, beim Stammtisch zu singen, ist es ein Zwei- oder Dreigesang. Das ist zwar oft wunderschön, aber Mitsingen ist dabei kaum möglich. Zunehmend behaupten Leute, auch Volkstänzer, sie »können nicht singen«, sie würden falsch singen, können das den Zuhörern nicht zumuten, und ähnliches. Ich meine dazu, jeder Mensch kann singen. Jeder Körper ist dafür bestens geeignet. Man muss es nur tun – und vielleicht etwas üben. Hermann Härtel sagte einmal: »Wenn jemand behauptet, er könne nicht singen, dann beweise ich ihm in zwei Wochen das Gegenteil.«

Natürlich hat diese Verweigerung, selbst nicht nur in der Badewanne zu singen, einige Ursachen: Im Radio/Fernsehen/Internet singen alle viel schöner, als man es sich selbst zutraut. Alleine, zu Hause kann man leider nicht so schön vierstimmig singen, wie es dort vorgezeigt wird. Und auch die Mikrofon-Aussteuerung oder der Hall oder die Stimmbildung ist da nicht so perfekt. Aber ich meine, auch der Perfektionismus der Chöre ist mit schuld, dass sich heute viele nicht trauen, zu singen.

Dabei wäre Singen so gesund. Es hat allerdings wie vieles auch Nebenwirkungen. Daher Vorsicht! Singen (Musizieren, Tanzen und ähnliches) verändert Ihr Gehirn! Es beugt vielleicht Demenz vor, macht Sie sicher intelligenter und hat noch andere im Internet leicht zu findende Nebenwirkungen.

Im Internet findet man viele Seiten mit Liedern, häufig einstimmig, oder im komplizierten Chorsatz. Ich veröffentliche dagegen möglichst zweistimmig, mit alternativer Bassangabe, in einer Tonhöhe, für die man keine Stimmbildung braucht, und in einem selbst erstellten, gar nicht künstlerischen, aber hoffentlich handwerklich guten Satz, der sowohl zwei- als auch einstimmig gut klingt. Und – bei mir finden Sie auch die Strophen, die Sie vergessen haben, oder die Lieder, die Ihr Großvater gern gesungen hat. Es sind allerdings nicht nur ausschließlich die Lieder meiner Jugend, ich lerne immer noch neue Lieder und freue mich, etwas für mich Unbekanntes zu entdecken.

Geben Sie »lieder im alpenland« oder vergleichbares in Google ein, und Sie kommen zu meinen Liederseiten. Ich freue mich über Rückmeldungen, vor allem über Anregungen.

Veranstaltungen

KÄRNTEN:

22.4. / 20:00 Congress Center Pörtlach
63. Kärntner Volkstanzfest
Info: Hanna Wiedenig, 0664/73695937

NIEDERÖSTERREICH:

30.4. / 15:00 Vösendorf, Schlosswiese
Tanz in den Mai
Info: Brigitte Reinhard, 0699/88468682

1.5. / 17:00 Perchtoldsdorf, Zellpark
Tanz in den Mai
Info: Robert Koch, 0664/4416465

7., 14., 21., 28.5. / 20:30 Mödling,
Pfarre St. Michael
Tanzwerkstatt Mödling
Info: Hertha Zwach, 0664/1458821

6.5. / 18:30 Schallaburg, Festsaal
Tanz auf der Schallaburg
Info: Friedrich Müllner, 0660/6858244

25.5. / 15:00 Spannberg, Pfarrstadl
Marchfelder Volkstanzfest
Info: Christine Preining, 0699/17194717

10.6. / Ganztags
Verschiedene Hütten im Wechselgebiet
Schwaigen-Reigen
Info: Erika Sieder, 0664/6445583

15.6. / 16:00 Wiener Neudorf, Rathauspark
Familientanzfest
Info: Winfried Windbacher, 0676/7088513

24.6. / 18:00 Oberkirchbach, GH Bonka
Volkstanzfest zum Sommerbeginn
Info: Karl Ettrich, 01/5879419

OBERÖSTERREICH:

25.–26.3. / 9:00 Bildungszentrum Stift
Schlierbach
Volkstanzen mit Hans Röbl
Info: 07582/83013-155

22.4. / 20:00 Rainbach im Mühlkreis,
GH Blumauer
Volkstanzfest
Info: Gertraud Rainer, 0680/2148755

22.4. / 20:00 Maria Neustift, GH Großbichler
Volkstanzfest
Info: Manfred Hirtenlehner, 0664/8645400

SALZBURG:

29.4. / 20:00 St. Georgen/Gries.,
GH Kirchenwirt
Fruahjahrstanzl
Info: Werner Margreiter, 0676/7449693

STEIERMARK:

16.4. / 20:00 Fischbach, GH Strudlwirt
Fischbacher Frühlingvolkstanzfest
Info: Fritz Frohofer, 0664/7383640

22.4. / 20:00 St. Johann bei Herberstein,
GH Riegerbauer
Frühlingvolkstanzfest
Info: Titus Lantus, 03113/2352

29.4. / 20:00 Aigen/Ennstal, Kirchenwirt
Ennstaler Frühlingvolkstanzfest
Info: Bärbel und Fred Gruber, 0664/6565122

6.5. / 20:00 Leibnitz, Kultursaal
Leibnitzer Frühlingvolkstanzfest
Info: Fritz Holzmann, 0664/73589726

24.5. / 20:00 Kalsdorf, GH Pendlok
Volkstanzfest
Info: Robert Hafner, 0650/5747601

28.5. / 14:00 St. Johann bei Herberstein,
Haus der Frauen
Volkstanzcafe
Info: Fritz Frohofer, 0664/73836401

10.6. / Ganztags
Verschiedene Hütten im Wechselgebiet
Schwaigen-Reigen
Info: Erika Sieder, 0664/6445583

8.7. / 19:00 Graz, Schloss St. Martin
Sommertanzfest
Info: Herwiga Kubin, 0699/11350159

TIROL:

16.4. / 19:30 Neustift im Stubaital,
Freizeitzentrum
Ostertanz des VTK Stubai
Info: Eustachius Ragg, 0676/9316841

22.4. / 20:00 Innsbruck, Hotel Stangl
**Frühlingstanzfest des VTK
Innsbruck**
Info: Dieter Wieser, 0699/10253307

5.5. / 20:00 Reith bei Kitzbühel,
Kulturhaus
Frühjahrstanzl des VTK Sölllandl
Info: Margreth Sillaber, 0650/5156718

20.5. / 20:00 Strass im Zillertal, Festhalle
Gesamttiroler Maitanz
Info: 0676/6292330

24.5. / 20:00 Haiming, Oberlandsaal
Oberländer Maitanz
Info: Markus Sailer, 0664/9710987

3.6. / 20:00 Hochfilzen, Kulturhaus
**Egaschtanzei der Fieberbrunner
Volkstanzler**
Info: Margaretha Niederseer, 0650/5644618

17.6. / 20:00 Mils bei Hall, Reschenhof
Sonnwendtanzl
Info: Reinhold Köll, 0676/6958455

6.8. / 13:00 St. Johann i.T.,
GH Schöne Aussicht
**Zwischendurchtanzl des VTK
Fieberbrunn**
Info: Margaretha Niederseer, 0650/5644618

VORARLBERG

29.4. / 20:15 Satteins, Tisis, Mehrzwecksaal
der Mittelschule
Volkstanzfest
Info: Hanspeter Bischof, 05524/2348

20.3., 24.4., 22.5., 19.6. / 20:00 Altach,
Pfarrzentrum
**Volkstanzen im Pfarrzentrum
Altach**
Info: Annette Henckel, 0680/5583406

19.4. / 20:00 Feldkirch-Tisis, GH Löwen
Volkstanz im Gasthaus

WIEN:

19.3. / 16:00 HdB, Königseggasse 10
**Tanz in den Frühling mit Konzert
der Trachtenkapelle Alpenklang**
Info: Peter Tofek, 0680/2104546

22.4. / 19:00 HdB, Königseggasse 10
Landlerisch Tanzen
Info: Brigitte Hofbauer, 0664/8230518

1.5. / 15:00 Europahaus, Linzer Straße 429,
Schlosspark
Familientanzfest
Info: Johannes Pintner, 0699/11373622

21.5., 28.5., 11.6. / 11:00–13:00 Stock-im-
Eisen-Platz
»Tanz mit«
Info: Johann Jung, 0699/10086989

21.5. / 19:30 Union Turnsaaal,
Porzellangasse 14–16
**»Kleines Fest« (im Anschluss an
den Landlerkurs)**
Info: Judith Ziegler, 0676/3069170

3.7.–24.8. / Jeden Mo und Do 19:30
Schlosspark Europahaus
Sommertanzen
Info: Hannes Pintner, 0699/11373622

9.9. / 15:30 Schloss Belvedere, Südseite
Grenzenlos Tanzen
Info: Arge Volkstanz Wien, 0680/3107646

2.12. / 18:00 Palais Ferstel, Strauchgasse 4
Wiener Kathreintanz
Info: www.wienerkathreintanz.at

DEUTSCHLAND:

2.4. / 14:00 Metzgingen-Glems,
Otto-Single-Halle
Kindertanzfest
Info: Manuela Merkle, 0176/31590203

26.4., 10.5., 21.6., 19.7. / 20:00 Kelter
Neckartailfingen
Dolfenger Danzbeda
Info: Klaus Fink, 07454/9999556

28.4., 23.6., 6.10. / 19:30 München,
Hofbräuhaus, Erkerzimmer
Münchner Tanzboden

29.4. / 18:30 Stuttgart-Zuffenhausen,
Bürgerhaus
DJO Volkstanzfest
Info: Hartmut Liebscher, 0711/8001258

29.4. Augsburg-Firnhaberau, Der neue
Hubertushof
**Jubiläumsvolkstanz »50 Jahre
Augsburger Volkstanzkreis«**
Info: Claudia Reiß, claudia.reiss@augsbu-
rgervolkstanzkreis.de

30.4. / 15:00 Thyrnau (Landkreis Passau),
Kurgästehaus Kellberg
Maidultumzug und Tanzfest
Info: Ernst Steindl, babba.steindl@web.de

14.5. Volkstanzkreis Heilbronn
Mai-Tanzfest
Info: Ursula Brenner, 07131/175874

2.7. / 6:00 Maxrain, Bräustüberl
Maxrainer Morgentanzl
Info: Herbert Bogensberger, 08031/66888

15.7. Eichstätt/Oberbayern, Domplatz
»Volksmusiktag Mittendrinn« mit Volkstanz
Info: Stephan Rixner, 0171/9172410

23.–30.7. Ev. Zentrum Kloster Drübeck im Harz, Sachsen-Anhalt
Deutsch-Englische Volkstanzwoche
Info: Erwin Luttmann, 04236/1278

15.9. / 20:00 Bad Feilnbach, GH Kistlerwirt
Erntetanzl
Info: Herbert Bogensberger, 08031/66888

SCHWEIZ:

4.–6.8. Appenzell
Appenzeller Ländlerfest
Info: www.laendlerfest.ch

Weitere Termine im Internet:

www.volkstanzwannwo.at
(überregional)

www.volkstanz.at/bag/index.htm
(Links zu zahlreichen anderen Websites mit Veranstaltungskalendern)

Tanzwochen 2017

26.3.–2.4. Heiltherme Bad Waltersdorf
Volkstanz- und Entspannungswoche
Info: Hans Jung, 0699/10086989,
johann-jung@hotmail.com

17.–24.6. Rosenhof in Oberndorf bei Kitzbühel
Sing- und Tanzwoche der Walther-Hensel-Gesellschaft
Info: Ursula Brenner, 07131/175874

9.–15.7. Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz
Tiroler Volkstanzlehrgang
Info: Margretha Niederseer, 0650/5644618,
margaretha.n@gmx.at

16.–21.7. Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz
Tiroler Musizierwoche
Info: Christa Mair-Hafele, 0664/1313014,
christa.mair-hafele@aon.at

22.–30.7. Mostviertler Bildungshof Gießhübl, Amstetten
TauSi Sing- und Tanzwoche
Info: Christoph Sobotka, 0676/9566081,
christoph.sobotka@utanet.at

6.8.–3.8.2017 Schloss Weinberg, Kefermarkt
Chorwoche mit Volkstanz
Info: Christoph Freudenreich, 0676/6944229,
christoph.freudenreich@aon.at

12.–19.8. Karl-Hönck-Heim,
9122 St. Kanzian
Volkstanz- und Musikantenwoche am Turnersee
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984,
nadja@kanavc.at

18.–20.8. Ternberg im Ennstal,
GH Koglerhof
AlpenKlangRausch
Info: www.alpenklangrausch.net/de

19.–22.8. Hotel Magerl, Gmunden
BAG-Woche
Info: Sekretariat BAG, 0699/11350151,
bag@volkstanz.at

21.–26.8. Multiaugustinum,
St. Michael im Lungau
Salzburger Volkstanzwoche
Info: Arge Volkstanz Salzburg,
0662/80422615,
volkskultur@salzburg.gv.at

27.8.–1.9. Burg Lockenhaus
Burgenländische Volkstanzwoche
Info: Matthias Beck, 0676/5952424,
matthiasdance1@gmx.at

24.9.–1.10. Heiltherme Bad Waltersdorf
Volkstanz- und Entspannungswoche
Info: Hans Jung, 0699/10086989,
johann-jung@hotmail.com

I M P R E S S U M

»fröhlicher kreis« – Vierteljahresschrift für Volkstanz / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz / 1160 Wien, Gallitzinstr. 1 / Redaktion: Prof. Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Ing. Herbert Zotti, Wien und Dr. Helmut Jeglitsch, Wien / Grafik: Lena Appl, Wien / Druck: REMAprint Littera Druck- und VerlagsGmbH, Wien / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanz und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe, Belegexem-

plare erbeten. Artikelübernahme in Bücher und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Nicht besonders gekennzeichnete Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Die Verantwortung für fremdverfasste Beiträge und eingesendete Fotos liegt ausschließlich bei den Autoren bzw. Einsendern / Erscheint vier Mal jährlich / Bestellung: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1,

+43/660/6795591, bag@volkstanz.at, volkstanz.at / Verlagspostamt 1160 Wien / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 15€ pro Jahr (In- und Ausland inkl. Versand) / Bankverbindung: BAWAG PSK, IBAN: AT88 1400 0058 1066 5531, BIC: BAWAATWW / ZVR 968693997, DVR 0743321

Der Redaktionsschluss für den nächsten fröhlichen kreis (Nr. 68/2) ist der 6.3.2017.

P.b.b. Verlagspostamt 1160 Wien · 05Z036061M
BAG Österreichischer Volkstanz
Gallitzinstr. 1 · 1160 Wien



Die Österreichische Volkstanzbewegung ist immaterielles UNESCO Weltkulturerbe. Anerkannt seit 2011.

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR



Bundesarbeitsgemeinschaft
Österreichischer
Volkstanz

